

Schweizerische Vereinigung für internationales Recht

(SVIR)

1. Wer sind wir und was machen wir?

Die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht (SVIR) wurde 1914 an einer Gründungsversammlung von 40 Personen mit dem Ziel gegründet, die Schweiz zu einer aktiven Teilnahme an der Fortbildung des internationalen Rechts zu ermutigen. Mitglieder der SVIR sind Personen, die sich mit Praxis oder Theorie des internationalen öffentlichen und privaten Rechts sowie des internationalen Straf-, Steuer- und Verwaltungsrechts beschäftigen.

Die Vereinigung ist der bevorzugte Treffpunkt aller Juristinnen und Juristen aus der Schweiz und dem Ausland, die sich für internationales und europäisches Recht interessieren. In einer Zeit, in der die Spezialisierung die Regel wird, ist eine Vereinigung von Personen mit den unterschiedlichsten Aktivitäten und Spezialgebieten eine Notwendigkeit. Aber nicht nur dies, sondern auch der Umstand, dass die Grenzen zwischen internationalem öffentlichem Recht, internationalem privatem Recht, Recht und Wirtschaft zunehmend verwischt werden, unterstreicht die Bedeutung dieses Forums.

Um diesen beiden Entwicklungen Rechnung zu tragen, bietet die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht einen Ort zum Austausch von Ideen und für Weiterbildung. Sie bezweckt auch, die qualitative Umsetzung des internationalen Rechts zu fördern und die Bedeutung des internationalen Rechts dem breiten Publikum zu vermitteln.

Die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht unterhält enge Verbindungen mit verschiedenen Vereinigungen oder Institutionen, so zum Beispiel mit dem Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung in Lausanne (*website: www-isdc.unil.ch*), mit der International Law Association (*website: www.ila-hq.org*) und mit zahlreichen nationalen Vereinigungen für internationales Recht. Sie repräsentiert in der Schweiz die Internationale Vereinigung der Rechtswissenschaften (Association Internationale des Sciences Juridiques, International Association of Legal Sciences) und ist deren schweizerisches Komitee.

Die Aktivitäten der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht sind vielfältig. Die Hauptaktivitäten sind die Organisation der Schweizerischen Tagung für internationales Recht und die Veröffentlichung ihrer Zeitschrift ("SZIER Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht – RSDIE Revue suisse de droit international et européen") sowie die regelmässige Durchführung von Déjeuner-Débats.

Die Vereinigung ist mit dem Schulthess Verlag übereingekommen, dass Jugendmitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz während zwei Jahren ein Gratisabonnement für die SZIER Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht erhalten.

Die Vereinigung fördert junge Juristen und Juristinnen, die auf dem Gebiet des internationalen Rechts tätig sind.

2. Die Tagung für internationales Recht

Jedes Jahr organisiert die SVIR eine Tagung für internationales Recht, an der während ein oder zwei Tagen ein bestimmtes Gebiet vertieft wird. In den letzten Jahren wurden von Referenten und Referentinnen aus dem In- und Ausland folgende Themen behandelt:

- 2015 in Genf: "Internet Governance – International Legal Challenges"
- 2014 in Fribourg: "Soll das schweizerische IPR-Gesetz revidiert werden? – La loi suisse sur le droit international privé doit-elle être révisée? "
- 2013 in Neuchâtel: "La gestion des déchets en droit international – Abfallwirtschaft im internationalen Recht"
- 2012 in Lausanne: "The Impact of Foreign and International Law on National Legal Systems".
- 2011 in Bern: "Globalisierung und Demokratie".
- 2010 in Bern: "Der Lissabonner Vertrag und die Schweiz".
- 2009 in Fribourg: "Klimaschutz: das Umwelt(völker)recht vor neuen Herausforderungen".
- 2008 in Zürich: "Die verschiedenen Wirkungsebenen des Völkerrechts".
- 2007 in Bern: "Immigration und Integration".
- 2006 in Bern: "Menschenrechte in der Schweiz und in der Europäischen Union".
- 2005 in Lausanne: "Das internationale Privatrecht zwischen Regionalismus und Universalität - Die europäische Zuständigkeit im Bereich des IPR gegenüber Drittstaaten".
- 2004 in Genf: "Neue Themen, neue Optiken im Völkerrecht / Nouveaux thèmes et nouvelles perspectives en droit international public".
- 2003 in Luzern: "Gestaltungsspielräume im europäischen Wirtschaftsrecht: Koordination, Angleichung, Vereinheitlichung / Marges de manœuvre dans le droit européen économique: coordination, harmonisation, unification".
- 2002 in Neuenburg: "Die neue Verhandlungsrunde der WTO / Le nouveau cycle des negociations de l'OMC".
- 2001 in Freiburg: "Internationales Gesellschaftsrecht / Droit international des Sociétés".
- 2000 in Bern: "Registrierte Partnerschaften / Partenariats Enregistrés".

- 1999 in Zürich: "Kosovo-Konflikt: Fragen der Zulässigkeit der humanitären Intervention und Fragen zur Neutralität / Le conflit au Kosovo: questions relative à l' intervention humanitaire et à la neutralité".
- 1998 in Lausanne: "Reform der Institutionen und des Verfahrens nach EMRK (Zusatzprotokoll Nr. 11) / La réforme des institutions et de la procédure pour la mise en œuvre de la CEDH (Protocole additionnel n° 11)".
- 1997 in St. Gallen: "Übermässige und umstrittene extraterritoriale Geltungsansprüche / Revendications excessives et contestées de l'application extraterritoriale du droit national".
- 1996 in Basel: "Umweltrecht und die Schweiz / Le droit de l'environnement et la Suisse".
- 1995 in Bern: "Die UNO-Menschenrechtspakte und die Schweiz / Les pactes de l'ONU relatifs aux droits de l'homme et la Suisse".
- 1994 in Neuenburg: "Aspekte des internationalen Gesellschaftsrechts / Aspects du droit international des sociétés".
- 1993 in Genf: "Aspekte der Beilegung internationaler Streitigkeiten / Aspects du règlement des différends internationaux".

Die Ergebnisse dieser Tagungen werden in der Regel in der SZIER Schweizerischen Zeitschrift für internationales und europäisches Recht veröffentlicht.

3. Déjeuner-Débats

18. Mai 2015 : Herr Georg Nolte, Professor an der Humboldt Universität Berlin, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht, Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen (ILC), referierte zum Thema: "The distinction between *lex data* and *lex ferenda*: should it finally become relevant in the work of the International Law Commission? "

11. Dezember 2014: Herr Alain Pellet, Professor, Université Paris Ouest, Nanterre-La Défense, Vorsitzender der Société française pour le Droit international, Mitglied des Institut de Droit International, referierte zum Thema "D'un crime à l'autre – La responsabilité de l'Etat pour violation de ses obligations en matière de droits humains".

1. Juli 2014: Herr Yves Rossier, Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten, referierte zum Thema "Schweiz-EU: Welcher Ausweg aus der Sackgasse? / Suisse-UE: comment sortir de l'impasse? "

26. Mai 2014: Frau Concepción Escobar Hernández, Professorin für Völkerrecht an der UNED, Madrid, Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen, referierte zu thema "L'Europe et les défis de l'immigration: quelques réflexions dans la perspective du droit international".

25. Oktober 2013: Herr Michael E. Schneider, Partner Kanzlei Lalive, Präsident der Schweizerischen Vereinigung für Schiedsgerichtsbarkeit und Dr. Michael Schoell, LL.M Harvard,

Chef Fachbereich Internationales Privatrecht, EJPD, Bern, referierten zum Thema "Comment maintenir l'attrait de la Suisse comme place arbitrale au niveau international?".

20. Juni 2013: Dr. Valentin Zellweger, Botschafter, Direktor, Direktion für Völkerrecht, Bern referierte zum Thema "L'immunité en mouvement / Immunität in Bewegung".

22. Mai 2013: Herr Roberto Balzaretto, Botschafter Missionschef der Mission der Schweiz bei der Europäischen Union referierte zum Thema "Die Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union aus der Sicht Brüssels: Stand der Perspektiven".

19. November 2012: Frau Helen Keller, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Professorin an der Universität Zürich referierte zum Thema "Judge at the European Court of Human Rights: Experiences after 1 year".

21. Oktober 2011: Herr Philippe Boillat, Generaldirektor, Generaldirektion für Menschenrechte und rechtliche Angelegenheiten des Europarats referierte zum Thema "L'adhésion de l'Union européenne à la Convention européenne des droits de l'homme".

27. Oktober 2010: Frau Prof. Gabrielle Kaufmann-Kohler, Directeur du Geneva Master in International Dispute Settlement, Partner bei Lévy Kaufmann-Kohler referierte zum Thema "Investment arbitration: A new governance tool for international economic relations?"

28. Juni 2010: Herr Philippe Spoerri, Directeur du Droit International et de la Coopération Comité international de la Croix-Rouge (CICR) referierte zum Thema "Les défis du droit international humanitaire".

4. November 2009: Herr Prof. Nicolas Michel, Ordentlicher Professor an der Rechtsfakultät der Universität Genf und assoziierter Professor am Institut de Hautes Etudes Internationales et du Développement referierte zum Thema "Rechtsberater der Vereinten Nationen: Mission und Herausforderung".

4. Jahresberichte

4.1 Jahresbericht 2015

Die Jahrestagung 2015 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Universität Genf zum Thema "Internet Governance – International Legal Challenges" durchgeführt. Es referierten Prof. Dr. Rolf H. Weber, Zürich zum Thema "Elements of a Legal Framework for Cyberspace", Prof. Dr. Christine Kaufmann, Zürich zum Thema "Multistakeholder Participation in Cyberspace", Prof. Dr. Maya Hertig, Genf zum Thema "Freedom of Expression in the Internet", Prof. Dr. Bertil Cottier, Lugano/Lausanne zum Thema "Privacy and Data Protection", Prof. Dr. Edouard Treppoz, Lyon zum Thema "Jurisdiction in Cyberspace", Prof. Dr. Jacques de Werra, Genf zum Thema "Alternative Dispute Resolution in Cyberspace" und Mr. Jovan Kurbalija, GIP, Geneva zum Thema "Cyber Security and Cyber Surveillance".

4.2 Jahresbericht 2014

Die Jahrestagung 2014 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Universität Neuenburg zum Thema "La gestion des déchets en droit international – Abfallwirtschaft im internationales Recht" durchgeführt. Es referierten Prof. Minh Son Nguyen, Université de Neuchâtel zum Thema "La gestion des déchets en droit administratif international", Prof. Astrid Epiney, Università de Fribourg zum Thema "Abfallrecht in der EU : ausgewählte Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Verwirklichung des Verursacherprinzips im Abfallsrecht", Prof. Makane Mbengue, Université de Genève zum Thema "Les déchets radioactifs et le droit international" und Prof. Thomas Kadner, Università de Genève zum Thema "Umweltschäden – internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht".

4.3 Jahresbericht 2013

Die Jahrestagung 2013 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit der Universität Neuenburg zum Thema "La gestion des déchets en droit international – Abfallwirtschaft im internationales Recht" durchgeführt. Es referierten Prof. Minh Son Nguyen, Université de Neuchâtel zum Thema "La gestion des déchets en droit administratif international", Prof. Astrid Epiney, Università de Fribourg zum Thema "Abfallrecht in der EU : ausgewählte Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Verwirklichung des Verursacherprinzips im Abfallsrecht", Prof. Makane Mbengue, Université de Genève zum Thema "Les déchets radioactifs et le droit international" und Prof. Thomas Kadner, Università de Genève zum Thema "Umweltschäden – internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht".

4.4 Jahresbericht 2012

Die Jahrestagung 2012 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit dem Schweizerischen Institut für Rechtsvergleichung und der International Association of Legal Science zum Thema "The Impact of Foreign and International Law on national Legal Systems" durchgeführt. In "Session One: International, Foreign and Comparative Law and Legal Reform" referierten Christine Kaddous, University of Geneva ("The Impact of EU Law on National Legal Systems"), Peter V. Kunz, University of Berne ("Switzerland: Dealing with European and Comparative Law in Switzerland, an Overview"), Josef Skala, Swiss Institute of Comparative Law ("The Role of International and Comparative Law for Legal Development in Eastern Europe"), Lihong Zhang, East China University of Politics and Law ("The Role of International and Comparative Law for Legal Developments in China"), Hassane Cissé, World Bank Group ("Legal and Judicial Reform in Development: The Experience of the World Bank"), Jorge L. Esquirol, Florida International University ("The Role of International and Foreign Institutions for Legal Reforms in South America") und Dario Moura Vicente, University of Lisboa ("Portugal: Legal Reforms as a Condition for Allocating Funds in the Context of the Financial Crisis"). In "Session Two, Case Study 1: Human Rights and Environmental Standards" referierten Giorgio Malinverni, former judge at the European Court of Human Rights, University of Geneva ("The Diversity of Human Rights Instruments and their Impact in Europe"), Upendra Baxi, University of Warwick ("Human Rights and Legal Development in India"), Harro von Senger, University of Freiburg i.Br., Swiss Institute of Comparative Law ("The Impact of International Human Rights Law in China"), Astrid Epiney, University of Fribourg ("The Role of

International Environmental Standards within the EU"), Patricia G. Kameri-Mbote, University of Nairobi ("The Impact of International Environmental Standards in Africa") und Philippe Cullet, SOAS, University of London ("International water norms and principles – Impacts on water law and policy development in India"). In "Session Three: Case Study 2: International Business Law" referierten Alejandro Garro, Columbia University ("The Impact of foreign and international law on the codification of the law of contracts in Latin America"), Catherine Kessedjian, University of Paris II (Panthéon-Assas) ("The Impact of International Trade Instruments on European Contract Law"), Franz Werro, University of Fribourg ("The Impact of International and European Standards on Swiss Contract Law"), Michael Likosky, Institute for Public Knowledge, NYU ("Contracting with Public Authorities: International Public Procurements Standards"), Walter Stoffel, University of Fribourg ("International and European Company Law Standards in Current Swiss Reform Debates"), Alexander Komarov, Russian Academy of Foreign Trade, Moscow ("The Impact of Foreign Legal Models on Company Law Reform in Russia"), Martin Sychold, Swiss Institute of Comparative Law ("The Impact of Foreign and International Law on the Development of Company Law in the British Virgin Islands"), Michael Leupold, President of the Council of the Institute and Head of the Federal Office of Justice (Opening Address), Sadri Saieb and Lukas Heckendorn Urscheler, SICL ("30 years of access to foreign law for legal reforms and legal research") und Simonetta Sommaruga, Head of the Federal Department of Justice and Police (Address by the Federal Councillor).

4.5 Jahresbericht 2011

Die Jahrestagung 2011 der Schweizerischen Vereinigung für Internationales Recht wurde zusammen mit dem Völkerrechtstag 2011 der Direktion für Völkerrecht DV im Rathaus Bern zum Thema "Globalisierung und Demokratie" durchgeführt. Es referierten Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey ("Globalisierung und Demokratie, Gegenseitige Befruchtung oder unüberwindbare Widersprüche?"), Prof. Elisabeth Bronfen, Universität Zürich ("Warum Völkerrecht?"), am Panel 1 ("Bedeutung und Rolle direktdemokratischer Institutionen angesichts zunehmender Globalisierung") nahmen teil: Prof. Hanspeter Kriesi, Universität Zürich; Joëlle Kuntz, Historikerin und Journalistin (Le Temps); Guillaume Lammers, "foraus"; Moderation: Dr. Jürg Lindenmann, stellvertretender Direktor DV; Prof. Adrian Vatter, Universität Bern ("Tyrannei der Mehrheit? Das Stimmverhalten bei minderheitenrelevanten Initiativen und Referenden in der Schweiz"), Rita Adam, Vizedirektorin DV ("Völkerrecht und Volksinitiative, der heutige Stand der Diskussion"), am Panel 2 ("Schranken der demokratischen Volksrechte. Gibt es sie? Soll es die geben?") nahmen teil: Fernand Melgar, Filmregisseur; Nationalrat Yvan Perrin (SVP); Claudia Schoch, Juristin und Journalistin (NZZ); Nationalrat Daniel Vischer (Grüne); Moderation: Valentin Zellweger.

4.6 Jahresbericht 2010

Die Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht hat ihre Jahrestagung 2010 zusammen mit dem Departement für Auswärtige Angelegenheiten und der Schweizerischen Vereinigung für Europarecht in Bern zum Thema "Der Lissabonner Vertrag und die Schweiz" durchgeführt. Es referierten Prof. Jean-Paul Jacqué ("Welche Änderungen bringt der Vertrag von Lissabon?"), Prof. Christine Kaddous ("Neuerungen im Bereich der EU-Aussenpolitik"), Rita Adam, Vize-Direktorin für Völkerrecht ("Neuerungen des Vertrages von Lissabon und ihre Auswirkungen auf die Schweiz") als Moderatorin mit den Teilnehmer/innen Henri Gétaz, Chef des Integrationsbüros EDA/EVD, Christa Markwalder, Nationalrätin und Michael Reiterer, EU-Botschafter in der Schweiz, Prof. Roland Bieber ("Die Demokratisierung der EU"), Hanspeter

Mock, Chef Koordination Politik des Integrationsbüros EDA/EVD ("EU, Demokratie und Föderalismus") als Moderator mit den Teilnehmern Andreas Auer, Professor, Alain Berset, Ständerat und Thomas Pfisterer, ehem. Bundesrichter und Alt-Ständerat.

4.7 Jahresbericht 2009

Die Jahrestagung 2009 der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht (SVIR) wurde an der Universität Fribourg zum Thema "Klimaschutz: das Ur(völker)recht vor neuen Herausforderungen" durchgeführt. Es referierten zum Thema "La protection du climat en droit international de l'environnement: état des lieux et perspectives" Prof. Dr. Laurence Boisson de Chazournes, Université de Genève, "Klimaschutz im Gemeinschaftsrecht" Prof. Dr. Ludwig Krämer, Brüssel, "Zur Umsetzung der völkerrechtlichen Verpflichtungen zum Klimaschutz in der Schweiz" Herr Jürg Bally, Leiter Rechtsdienst 2, MLaw Barbara Nägeli, Bundesamt für Umwelt, Bern, "Rechtsprobleme der CO₂-Sequestrierung", Prof. Dr. Sabine Schlacke, Universität Bremen.

4.8 Jahresbericht 2008

Die Jahrestagung 2008 der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht (SVIR) wurde an der Universität Zürich zum Thema "Die verschiedenen Wirkungsebenen des Völkerrechts" durchgeführt. Es referierten zum Thema "Menschenrechtsschutz bei UNO-Sanktionen, die direkt auf Individuen greifen" Prof. Dr. Oliver Diggelmann, Dekan Andrassy Universität Budapest, PD Universität Zürich, "Beteiligung der EU im Rahmen von UNO-Mandaten für Kosovo" Prof. Dr. Kerstin Odendahl, Universität St. Gallen, "Sanktionen des UNO-Sicherheitsrates und ihre Umsetzung im schweizerischen Recht" Ass.-Prof. Dr. Matthias Oesch, Universität Bern, "Compliance: Präventive Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung im privaten Sektor (gemäss Übereinkommen der UNO gegen Korruption) Dr. Mark Livschitz, RA, Baker McKenzie Zürich.

4.9 Jahresbericht 2007

Die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht (SVIR) hat ihre Jahrestagung 2007 in Bern durchgeführt. Thema war: "Immigration und Integration". Es referierten: Prof. Dr. Martina Caroni, LL.M, Universität Luzern, Christof Meier, Leiter Integrationsförderung der Stadt Zürich, Zürich, Prof. Dr. Marcel Alexander Niggli, Universität Fribourg, Prof. Dr. Ivo Schwander, Universität St. Gallen, Dr. Marc Spescha, Rechtsanwalt, Zürich und Prof. Dr. rer. publ. et lic. iur. Andreas R. Ziegler, Université de Lausanne. Nach den Referaten wurde unter Leitung von Prof. Ivo Schwander eine Paneldiskussion durchgeführt.

4.10 Jahresbericht 2006

Die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht (SVIR) hat ihre Jahrestagung 2006 zum Thema "Menschenrechte in der Schweiz und in der Europäischen Union" im Weltpostverein in Bern abgehalten. Es referierten zum Thema "Les droits de l'homme et la citoyenneté européenne", Prof. Bruno Nascimbene, Université de Milan, "Les droits de l'homme et les libertés de circulation", Prof. Christine Kaddous, Université de Genève, "Menschenrechte und

freier Wettbewerb", Prof. Stephan Breitenmoser, Universität Basel, "Les droits de l'homme et la coopération en matière pénale", Prof. Laurent Moreillon, Université de Lausanne, "Les droits de l'homme et l'arbitrage", Prof. François Knoepfler, Université de Neuchâtel, "Menschenrechte und schweizerisches Zivilprozessrecht", Prof. Ivo Schwander, Universität St. Gallen, "Les droits de l'homme et la procédure pénale suisse", Prof. Michel Hottelier, Université de Genève, "Menschenrechte und freier Wettbewerb", Prof. Marc Amstutz, Université de Fribourg.

4.11 Jahresbericht 2005

Die Jahrestagung 2005 der Schweizerischen Vereinigung für internationales Recht (SVIR) wurde am Institut suisse de droit comparé (ISDC) der Universität Lausanne zum Thema "Das Internationale Privatrecht zwischen Regionalismus und Universalität - Die europäische Zuständigkeit im Bereich des IPR gegenüber Drittstaaten" durchgeführt. Es referierten zum Thema "Remarques introductives: La communautarisation du droit international privé et ses effets pour les Etats tiers" Prof. Andrea Bonomi, Universität Lausanne, "L'adoption d'instruments communautaires de portée universelle dans le domaine du droit international privé" Harry Duintjer Tebbens, Chef d'unité au Service juridique du Parlement européen, "Les compétences externes de l'Union européenne dans le domaine du droit international privé" Prof. Alegría Borrás, Université de Barcelone, "Die Kollision zwischen europäischen IPR-Verordnungen und internationalen Übereinkommen mit *erga omnes* Wirkung am Beispiel eines Entwurfes einer «Rom II»- Verordnung über das Internationale Deliktsrecht" Prof. Thomas Kadner Graziano, Universität Genf, "Die europäische Zuständigkeit im Bereich des IPR und seine Folgen im Rahmen der Haager Konferenz" Dr. Monique Jametti Greiner, Vice-Directrice de l'Office fédérale de la justice, "Die Entstehung eines europäischen IPR-Systems und die Zukunft des Lugano-Modells" Prof. Andreas Furrer, Universität Luzern. Abschliessend fand ein Rundtisch-Gespräch und allgemeine Diskussion mit der Teilnahme von Prof. Andreas Bucher, Universität Genf, Prof. Daniel Girsberger, Universität Luzern, Prof. Roland Bieber, Universität Lausanne und Mario Tenreiro, Chef d'unité à la Commission européenne, statt.

4.12 Jahresbericht 2004

Die Schweizerische Vereinigung für internationales Recht (SVIR) hat die Jahrestagung 2004 an der Universität Genf durchgeführt. Thema war dieses Mal „Neue Themen, neue Optiken im Völkerrecht / Nouveaux thèmes et nouvelles perspectives en droit international public“. Die Diskussion wurde von Frau Prof. Christine Kaddous, Universität Genf, geleitet. Es referierten zum Thema „Durchsetzungsmechanismen im Umweltvölkerrecht: Ausgewählte Aspekte und Perspektiven“, Frau Prof. Astrid Epiney, Universität Freiburg, „Der Schutz des immateriellen kulturellen Erbes als neues Thema des Völkerrechts“, Frau Prof. Kerstin Odendahl, Universität St. Gallen, „Neue Tendenzen im Bereich internationaler Unternehmensverantwortung“, Dr. iur. Paul Seger, Direktor der Direktion für Völkerrecht EDA, Bern, „Développements récents en droit humanitaire coutumier“, Prof. Louise Doswald Beck, UHEI/Genève et directrice du CUDI/Genève, „Hinkendes Völkerrecht? Zur Wirkung von völkerrechtlichen Bestimmungen in den nationalen Rechtsordnungen, am Beispiel von EWR, dem bilateralen Personenfreizügigkeitsabkommen und dem EU Verfassungsvertrag“, Prof. Christa Tobler, Universität Basel, „Le rôle des mesures conservatoires dans la protection internationale des droits de l'homme“, Prof. assistante Barbara Wilson, Universität Lausanne.

5. Organe

5.1 Der Vorstand

Präsidentin	Prof. Christine Kaddous Centre d'études juridiques européennes Université de Genève - UNI MAIL Bd du Pont d'Arve 40 1211 Genève 4 Tel +41 +22 379 84 89 christine.kaddous@unige.ch
Sekretär	Dr. Stefan Breitenstein Lenz & Staehelin Bleicherweg 58 8027 Zürich Tel +41 +1 450 80 00 stefan.breitenstein@lenzstaehelin.com
Quästor	Prof. Rodrigo Rodriguez Universität Bern rodrigo.rodriguez@civpro.unibe.ch
Vizepräsident	Prof. Daniel Girsberger Universität Luzern daniel.girsberger@unilu.ch
Mitglied	Prof. Lucius Cafilisch caflisch.lda@bluewin.ch
Mitglied	Dr. Valentin Zellweger Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten / Direktion für Völkerrecht DV valentin.zellweger@eda.admin.ch
Mitglied	Prof. Walter A. Stoffel Université de Fribourg walter.stoffel@unifr.ch
Mitglied	Prof. Daniel Thüerer Universität Zürich daniel.thuerer@stplaw.ch
Mitglied	Prof. Markus Müller-Chen Universität St. Gallen markus.mueller-chen@unisg.ch
Mitglied	Prof. Jörg Künzli Universität Bern joerg.kuenzli@oefre.unibe.ch

Mitglied	Dr. Lukas Heckendorn Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung, Lausanne lukas.heckendorn@isdcd-fjp.unil.ch
Mitglied	Prof. Marco Sassòli Université de Genève marco.sassoli@unige.ch
Mitglied	Prof. Andreas Ziegler Universität Lausanne Andreas.Ziegler@unil.ch
Mitglied	Prof. Andreas Furrer Universität Luzern Andreas.Furrer@unilu.ch

5.2 Mitglieder

Die Mitglieder der SVIR, ungefähr 350, gehen den unterschiedlichsten beruflichen Tätigkeiten nach. Neben Dozenten schweizerischer und ausländischer Universitäten finden sich auch Studierende der Rechtswissenschaften, Anwälte und Anwältinnen, Notare und Notarinnen, Angehörige des diplomatischen Korps der Schweiz, Juristen und Juristinnen aus den eidgenössischen und kantonalen Verwaltungen und aus Unternehmungen, Personen, welche für internationale Organisationen arbeiten, usw.

6. Veröffentlichungen

6.1 Die Schweizerische Zeitschrift für Internationales und Europäisches Recht

Von 1947 bis 1990 hat die SVIR das Schweizerische Jahrbuch für internationales Recht herausgebracht. Um sich auf die Bedürfnisse der Leser und Leserinnen einzustellen und um einen schnellen Zugriff auf Informationen zu ermöglichen, hat die SVIR 1991 die SZIER Schweizerische Zeitschrift für Internationales und Europäisches Recht / RSDIE Revue suisse de droit international et de droit européen gegründet, welche das Jahrbuch ersetzt.

Diese Zeitschrift hatte sofort grossen Erfolg, vor allem bei schweizerischen und ausländischen Juristen und Juristinnen, die sich mit internationalem Recht beschäftigen. Die Zeitschrift umfasst ungefähr 700 Seiten pro Jahr. Die Unterstützung durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) ermöglicht es, die Zeitschrift zu einem günstigen Preis anzubieten.

Redaktion

- Komitee:
- Prof. Dr. Andreas Furrer, Universität Luzern (Internationales Privatrecht / Droit international privé) (Vorsitz)
 - Prof. Dr. Daniel Girsberger, Universität Luzern (Vorsitz, Internationales Privatrecht / Président, Droit international privé)
 - Prof. Dr. Christine Kaddous, Université de Genève (Europarecht / Droit européen)
 - Prof. Dr. Christa Tobler, Universität Basel (Europarecht / Droit européen)
 - Prof. Dr. Robert Kolb, Universités de Neuchâtel, de Berne et de Genève (Völkerrecht / Droit international public)
 - Prof. Dr. Ursula Cassani, Université de Genève (Strafrecht / Droit pénal)
 - Prof. Dr. Oliver Diggelmann, Universität Zürich (Völkerrecht / Droit international public)

Adresse: Dr. Lorenz Langer
Kirchweg 41
CH-8966 Oberwil-Lieli
Tel. +41 (0)56 534 48 46
E-Mail: Lorenz.Langer@szier.ch

(Manuskripte bitte an oben stehende Adresse senden oder per Mail übermitteln.
Die Richtlinien für Autorinnen und Autoren sind unter www.szier.ch abrufbar.)

6.2 Die Schweizer Studien zum Internationalen Recht

Die SVIR ist die wissenschaftliche Herausgeberin der Serie "Schweizer Studien zum Internationalen Recht / Etudes suisses de droit international", in welcher beim Schulthess Verlag in Zürich gute Dissertationen aus dem gesamten Bereich des Internationalen Rechts sowie weitere Monographien in deutsch und französisch erscheinen. Diese Serie umfasst bereits mehr als 130 Titel.

Redaktion

Komitee: Prof. Walter Kälin, Bern (Völkerrecht)
Prof. Gabrielle Kaufmann-Kohler, Genève (Privatrecht)
Prof. Ivo Schwander, St. Gallen (Privatrecht)
Prof. Daniel Thürer, Zürich (Völkerrecht)

Adresse: Prof. Walter Kälin
Institut für öffentliches Recht
Hochschulstr. 4
3012 Bern

Tel.: +41 +31 631 47 96
Fax: +41 +31 631 38 83
e-mail: walter.kaelin@oefre.unibe.ch

7. Mitgliederbeiträge und Anmeldung

Die Ausgestaltung der Mitgliederbeiträge ermöglicht es, bloss Mitglied der SVIR zu sein oder zugleich die SZIER Schweizerische Zeitschrift für Internationales und Europäisches Recht zu abonnieren. Die Beiträge betragen:

- Ordentliches Mitglied, mit Abonnement : CHF 250.00
- Ordentliches Mitglied, ohne Abonnement : CHF 60.00
- Jugendmitglied (unter 30), ohne Abonnement : CHF 20.00
(Die Jugendmitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz erhalten während zwei Jahren ein Gratisabonnement der SZIER Schweizerische Zeitschrift für internationales und europäisches Recht)

Anmeldung bitte senden an: Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht (SVIR)
Dr. Stefan Breitenstein, Sekretär
Lenz & Staehelin
Bleicherweg 58
8027 Zürich
E-Mail: stefan.breitenstein@lenzstaehelin.com

8. Home Page

Weitere Informationen über die Schweizerische Vereinigung für Internationales Recht können Sie unserer Home Page www.svir-ssdi.ch entnehmen.